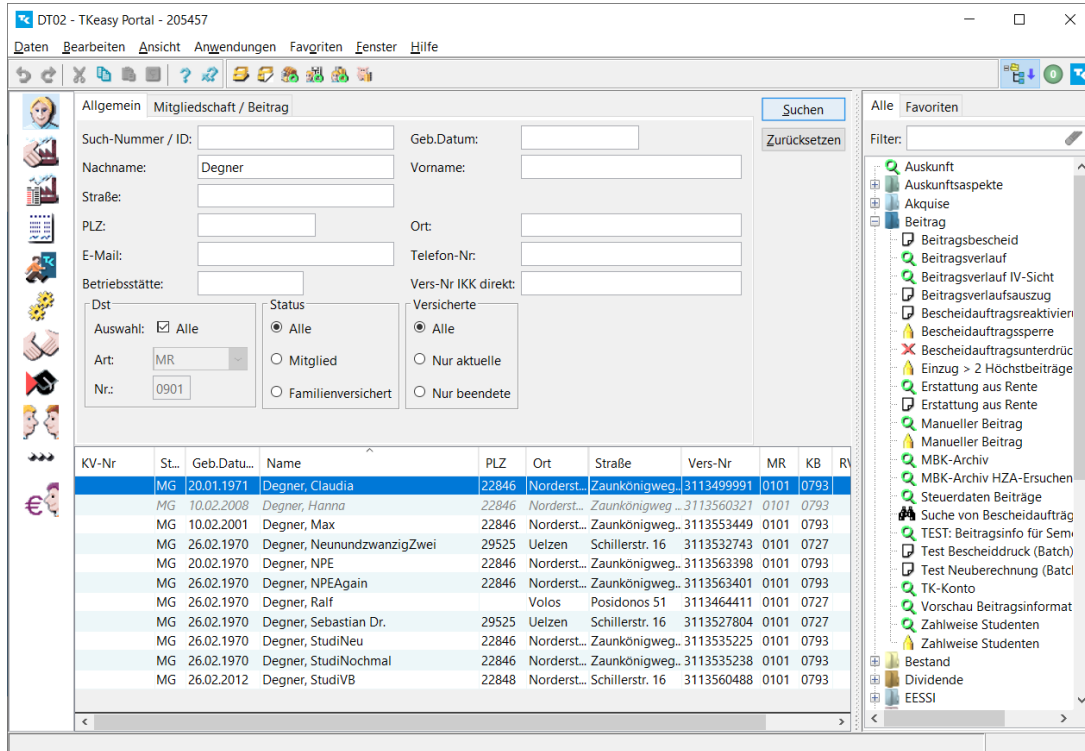


Digitalisierung

CCG Ringvorlesung, HAW Hamburg,
Ralf Degner, 15.5.2024

Digitalisierung hat was mit IT zu tun - Eigenentwicklung für das Kerngeschäft: TKeasy



The screenshot shows the 'DT02 - TKeasy Portal - 205457' window. It features a menu bar (Daten, Bearbeiten, Ansicht, Anwendungen, Favoriten, Fenster, Hilfe) and a toolbar. The main area is divided into a search form on the left and a table of results at the bottom. The search form includes fields for 'Such-Nr./ID', 'Geb.Datum', 'Nachname', 'Vorname', 'Straße', 'PLZ', 'Ort', 'E-Mail', 'Telefon-Nr.', 'Betriebsstätte', 'Vers-Nr. IKK direkt', 'Dst', 'Status', 'Auswahl', 'Art', and 'Nr.'. The table below has columns for KV-Nr, St., Geb.Datu..., Name, PLZ, Ort, Straße, Vers-Nr, MR, KB, and RV.

KV-Nr	St...	Geb.Datu...	Name	PLZ	Ort	Straße	Vers-Nr	MR	KB	RV
MG		20.01.1971	Degner, Claudia	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113499991	0101	0793	
MG		10.02.2008	Degner, Hanna	22846	Norderst...	Zaunkönigweg ...	3113560321	0101	0793	
MG		10.02.2001	Degner, Max	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113532449	0101	0793	
MG		26.02.1970	Degner, NeunundzwanzigZwei	29525	Uelzen	Schillerstr. 16	3113532743	0101	0727	
MG		20.02.1970	Degner, NPE	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113563398	0101	0793	
MG		26.02.1970	Degner, NPEAgain	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113563401	0101	0793	
MG		26.02.1970	Degner, Ralf		Volos	Posidonos 51	3113464411	0101	0727	
MG		26.02.1970	Degner, Sebastian Dr.	29525	Uelzen	Schillerstr. 16	3113527804	0101	0727	
MG		26.02.1970	Degner, StudiNeu	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113535225	0101	0793	
MG		26.02.1970	Degner, StudiNochmal	22846	Norderst...	Zaunkönigweg...	3113535238	0101	0793	
MG		26.02.2012	Degner, StudiVB	22848	Norderst...	Schillerstr. 16	3113560488	0101	0793	

- Der Maßanzug für die TK
 - Abbildung aller Prozesse im Kerngeschäft einer KK
- Java-Mehrschicht-Architektur
- Über 3.000 „Anwendungen“
- Millionen Transaktionen pro Tag
- IT mit eigenen Mitarbeitern
- Der Markt:



IT als dauerhafter Begleiter des
Geschäfts

Datenaustausch

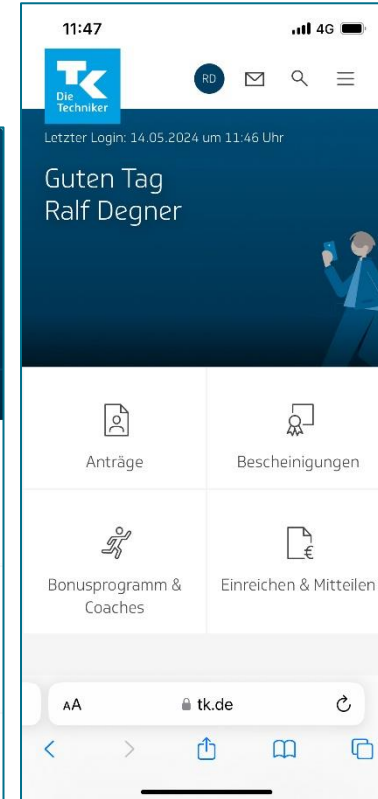
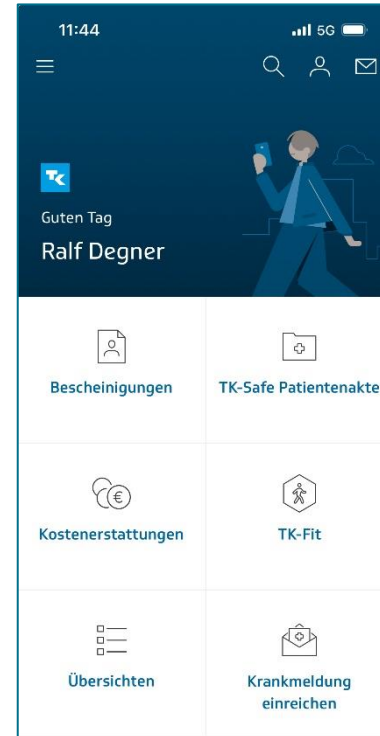
Die Digitalisierung ist über 25 Jahre alt

- Ca. 10 Mio. Anliegen pro Monat (über 50% aller Anliegen)
 - Hohe Quote der maschinellen Verarbeitung
 - Gute Datenqualität
 - Diverse technische Verfahren zur Datenübermittlung

 - Aktuelle Entwicklung: Datenaustausch über KIM
 - KIM = sichere E-Mail in der TI mit definierten Absender und Empfängern
 - Anbindung weitere Player an die TI (aktuell z.B. Pflege)
-
- Verfahren im Datenaustausch (Auszug)
- Ambulante Abrechnungen (KVen)
 - Krankenhausabrechnung (KH)
 - Arzneimitteln (Apo-Abrech.szentren)
 - An-/Abmeldung (AG, BA, ...)
 - Beitragsnachweise (Arbeitgeber)
 - Einkommen Renten (RV)
 - Einkommen Betriebsrenten (Zahlst.)
 - Geleistete Beiträge (Finanzverwaltung)
 - Entgeltersatzleistungen (Finanzverw.)
 - Arbeitsunfähigkeit (>10 Verfahren)
 - Kostenvoranschlag (Zahnärzte)
 - Gutachten (MDK, diverse Themen)
 - Meldeadressen (Einwohnermeldeämter)
 - ... (viele, viele mehr)

Online-Self-Service in Web und App

- Vielzahl von Services Online verfügbar
 - Kontinuierlicher Ausbau
- 6,3 Mio. registrierte Kunden
- Ca. 2 Mio aktive Nutzer pro Monat
- Ca. 2,4 Mio Prozesse pro Monat



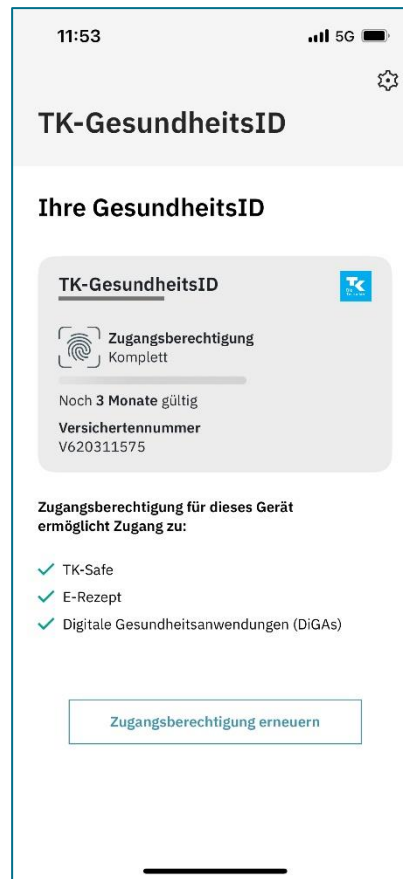
Nächste Schritte der Digitalisierung von Prozess im Kontext Verwaltung

- eVerordnungen - Schritt für Schritt in den nächsten Jahren
 - DiGA: zum 1.1.2025
 - Antrag Psychotherapie (AG BMG/gematik)
 - Elektronische Übermittlung Einkommenssteuerbescheid (offen)
 - ... (viele mehr)
-
- BTW: Online Zugangsgesetz 2.0 (OZG) und Registermodernisierung (RegMog) greift auch für Krankenkasse

Digitale Identität - GesundheitsID

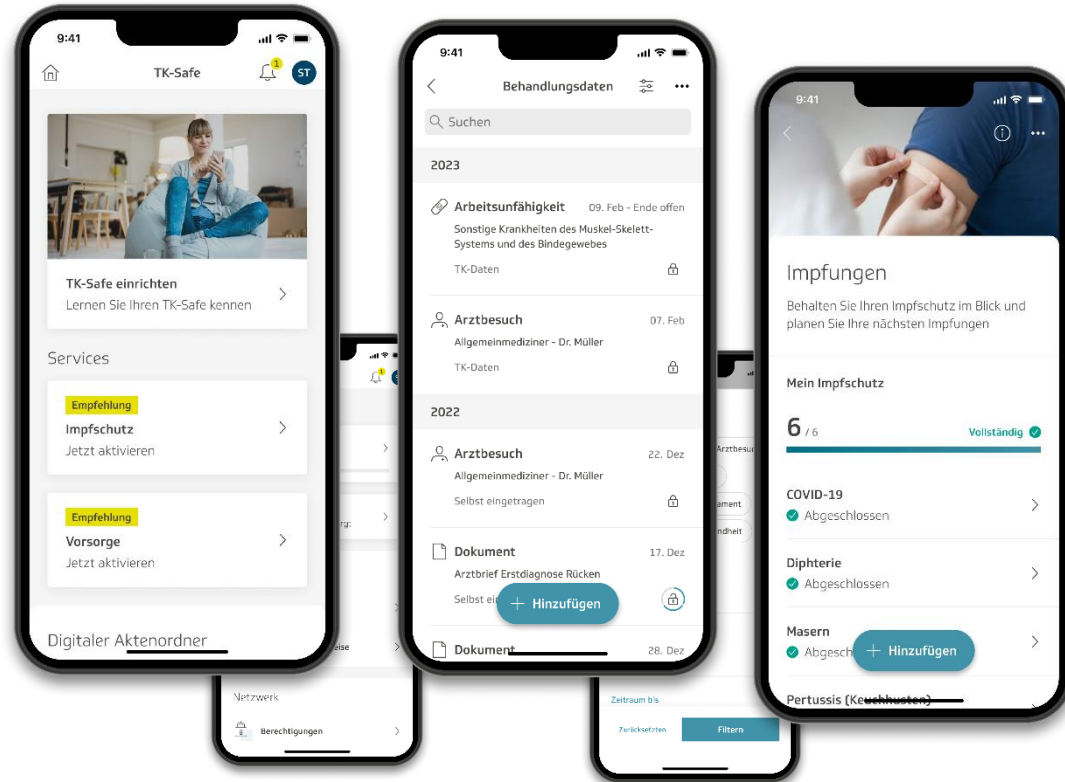
- Einmalige Identifizierung -> Anmeldung an vielen Systemen
 - Danach „Authenticator-App“ für jede Anmeldung
 - Infrastruktur kann von vielen Diensten genutzt werden
- Gesundheitsdaten haben „hohen“ Schutzbedarf
 - => Identifikation Personalausweis+PIN oder eGK+PIN
- Nutzende Systeme: ePA, E-Rezept, TIM, OGR, DiGAs

Digitale Identität als wichtige Voraussetzung für den Ausbau von Online-Service, gerade bei hohem Schutzniveau



TK-Safe - die elektronische Patientenakte der TK

- Über die TK-App gelangen die Versicherten zu TK-Safe und erhalten dort einen schnellen Überblick.
- Die TK stellt Abrechnungsdaten und Ärzte stellen Patienteninfos auf Wunsch in die Akte ein.
- Die TK bietet ihren Versicherten individuelle, datenbasierte Services (Impfen- und Vorsorgeempfehlungen) an.
- Die Handhabung der eigenen Gesundheit wird mit TK-Safe verbessert.
- Nächster Schritt: E-Rezept Funktionen



ePA für Alle - Neue Architektur: Mehr als Opt-Out

- Opt-Out: Jeder bekommt eine ePA, der nicht Widerspricht
- Behandlungskontext: Arzt bekommt „durch“ Behandlung Zugriff
 - ePA „funktioniert“ ohne aktives Handeln des Versicherten
- Neues Sicherheitskonzept: Verarbeitung in der ePA möglich
 - Keine dumme Drop-Box mehr, Schwenk vom Dokument zu Daten (FHIR)
- Bedeutung Konnektor reduziert: Kein Fachdienst im Konnektor mehr (Geschwindigkeit)

- Auf diese Basis Möglich: Service Medikation - Erster großer Use-Case als FHIR-Service
 - Schritt 1: Transparenz über alle verschriebenen Medikamente

Interoperabler Austausch von Daten im Gesundheitssystem ist eine sehr komplexe und komplizierte Aufgabe, die pro Fachlichkeit mit meist hohem Aufwand adressiert werden muss

- Wie können wir schneller werden? Alles erst übergreifend Abstimmen? Experimente erlauben?

Kritischer Punkt der Digitalisierung: Der ambulante Bereich

- Digitalisierung in er einzelnen Praxis oft nicht im Fokus (Kann man das erwarten?)
- Vielzahl von Systemen in unterschiedlichsten Qualitäten
- Sehr langer Vorlauf bei der Umsetzung von Vorgaben
- Komplexität steigt durch mehr Digitalisierung Deutlich

- Ziel: Verpflichtungen zur schnelle Umsetzung in hoher Qualität für die Anwender
 - Gesetzlicher Anpassungen: Insbesondere Konformitätsbewertung (KOB) durch das Kompetenzzentrum im Gesundheitswesen (KiG)

- Welche Strukturen bräuchten wir für eine schnelle Digitalisierung im ambulanten Bereich?

Datennutzung: §68b und §25b

- Warum die Datenauswertungen durch Krankenkassen?

Nur bei den Krankenkasse liegen Daten der Versicherten über längere Zeit und über alle Leistungsbringer vor

- Zu beachten: Daten für die Abrechnung und Zeitverzug
- Gesetzgeber hat mit §68b und §25b den Krankenkassen Möglichkeiten gegeben, Empfehlungen und Hinweise auf Basis von Datenauswertungen zu geben
 - Krankenkassen erarbeiten relevante Use-Cases

**Wenn Sie noch
Fragen haben ...**

... stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ralf Degner

Techniker Krankenkasse
Ralf.Degner@tk.de